

Telegraphische Nachrichten.

West, 19. Dez. Das Unterhaus hat die Regierungs- vorlage wegen Begabung von 40 Millionen Rente zum Zweck der Einlösung von Staatsanleihen, nachdem der Ministerrat lebhaft für dieselbe eingetreten war, mit 175 gegen 125 Stimmen angenommen. Die Vorlage betreffend die Refraktenanz- begabung pro 1879 wurde gleichfalls mit überwiegender Majorität genehmigt.

Versailles, 19. Dez. Der Senat hat den eine Ver- schiebung der sechs einführbaren Artikel des Einnahmeha- buchs nicht genehmigt und ist der gedachte Artikel demzufolge an die Kommission zurückverwiesen worden.

Paris, 19. Dez. Der „Temps“ meldet: Nachdem ein Ver- such Englands erfolglos geblieben, den Grafen Andrassy zu bewegen im Weg einer Rirkularnote seinen auf dem Kongress gemachten Vorschlag betreffend eine gemeinsame Disposition wieder aufzugeben, hat das englische Kabinett nun den Vor- schlag gemacht: es solle der Türkei die Befugung mehrerer von den Russen zu räumenden Punkte im Sinne des Artikels 15 des Berliner Vertrags übertragen werden.

Konstantinopel, 19. Dez. Die Worte hat dem Sultan zu Kommissarien für die griechisch-türkische Grenzregulirungskom- mission mit entsprechenden Vollmachten Mousfar Pascha, Saban Pascha und Meddin Pascha vorgeschlagen.

Sankt Petersburg, 19. Dez. Der Senat nahm die in Beantwor- tung der Adresse an den Fürsten zu richtende Adresse nach dem Entwurf der Kommission an. — Die Deputirtenunter- beschloß mit 67 gegen 2 Stimmen, den Adressentwurf der Kom- mission in Erwägung zu ziehen.

Deutsches Reich.

Der Gemahl der verstorbenen Großherzogin Alice, der Groß- herzog von Hessen, wird sich demnächst auf mehrere Wochen nach Wiesbaden, zu seiner Schwiegermutter, der Königin von England, begeben.

Der Bundesrath hielt gestern eine Plenarsitzung. Vorlagen betreffend den Entwurf einer Gebührenerordnung für Rechtsanwältinnen und den zu Berlin am 16. Dezember d. J. unterzeichneten Handelsvertrag mit Desterreich un- tergarnt wurde an die Ausschüsse verwiesen. Nach Erstat- tung der bereits gemeldeten Ausschussberichte wurden nachfol- gende Geschäfte erledigt.

* König Humbert von Italien hat den Berliner kaiserlichen Behörden auf deren Glückwunsch-Adresse anlässlich des dreizehnten Jubiläums seinen lebhaftesten Dank drücklich ausdrücken lassen.

Italien.

Zu dem Prozeß Passavante wird neuerdings gemeldet: Der Advokat Anreth hat die Verschöberrung Passavantes abge- lehnt, der Advokat Zanantini hingegen dieselbe angenommen. Letzterer referirte an den Kassationshof wegen Inkompetenz des Schwurgerichtspräsidenten und verlangte die Kompetenz des Senats. Der Schwurgerichtspräsident verlor die Passavante. Der Richter behauptet, er habe nur eine Verurteilung, nicht die Tödtung des Königs beabsichtigt. Ferner bestritt er den Kampf, der stattgefunden. Generali die Verschöberrung und Verschöberrung des Verurtheilten. Die Haltung Passavantes ist sehr gelobt. Man erwartet bestimmt, daß er zum Tode verurtheilt wird.

Athen.

Vor einigen Tagen ist der Major Butler von einer Reise durch das Gebiet der Turkmänen, welches er in einer Länge von 1100 Kilom. bereist hat, in Isapore angekommen und berichtet folgendes:

Erstens würde eine feindliche Streitmacht in Asiat Arabat den Frieden erheblich bedrohen. Der Asiat Arabat ist ein Land, das von reichen Dörfern umgrenzt ist. Zweitens selen sich die Turkmänen nach englischem Schutz und würden zu gemeinschaftlichem Widerstand gegen England gern bereit sein. Drittens seien oben diese Turkmänen ein energisches und ehrliches Volk, geschickte Arbeiter und durch klugen Unternehmungsgeist ausge- zeichnet. Viertens bestche der Asiat Arabat nicht, wie man bis- her geglaubt habe, aus einem einzigen Gebirgszug, sondern aus drei Paralleletten, deren Zwischenräume dicht bewohnt seien und an Viehherden und Kamelen überaus reich seien.

Auf der Mittelstrecke gelangte Butler nach Bagdad, bereiste 600 Kilometer weit das Euphratthal und fand, daß zur eine Stelle dem Eisenbahnbau Schwierigkeiten bieten würde. Er empfiehlt Kameeltransport von Bagdad nach Amra und von da Postkutschenverkehr nach Alexandrette, wodurch der Brief- verkehr zwischen Kurache und Dover nur 14 Tage benötigten würde.

Halle, den 20. Dezember.

— In den letzten Tagen war in unserer Stadt das Gerücht verbreitet, das im heiligen landwirtschaftlichen Institut die Kinder erst ausgebrochen. Auf Grund verlässlicher Erkun- digungen können wir unsern Lesern die beruhigende Mitthei- lung machen, daß ernste Besorgnisse in dieser Hinsicht (wollt ihr wenigstens) unnöthig sind, denn es sind zwar allerdings an den Kindern in dem gedachten Institut gewisse auffällige Erscheinungen zu Tage getreten und es ist deshalb nicht nur den Studirenden der Anstalt leitens der Direktion, um keinen unnöthigen Besorgnissen wegen möglicher Verbreitung der Seuche Raum zu geben, die Adresse in die Deimath angebracht, sondern auch eine Unter- suchung leitens einer Regierunqs-Kommission vorgenommen worden, insofern insofern folgende erklärt, daß von der Kinderpest in diesem Falle noch keine Rede sein könne.

— Von glaubwürdiger Seite geht uns heute erst die Mit- theilung zu, daß der Reichspräsident am vergangenen Sonnt- agabend in der Nähe des vom Besichtigungsberein an der Biegeleiche erbauten Brücke zwei Stunden mit eigener Lebens- gefahr aus dem feuchten Elemente gerettet hat. — Wir theilen mit dem Einsender die Ansicht, daß diese schöne aufopfernde That auch in weiteren Kreisen bekannt zu werden verdient.

— Gestern Abend um 11 Uhr ging auf der alten Promenade das Pferd vor dem Schützen des Herrn W., in welchem außer dem Reiter noch drei Herren und der Führer saßen, durch und nahm seinen Weg der Straße hinunter. Dort wurde zunächst der Führer abgedrängt und zog sich hierbei eine Kopfverletzung zu. Das Pferd bog scharf in die Vorüberstraße ein und fuhr mit dem Schützen auf das ziemlich hohe Trottoir, wo es gelang, dasselbe zum Stehen zu bringen. Nachdem der beschädigte Schütze wieder zurückgeführt war, stiegen Herr W., der Führer und einer der Gäste wieder ein und in denselben Augenblick ging das Pferd abermals durch, in vollem Galopp der Steinstraße auswendig; es fuhr hier gegen das querüberstehende Haus, wobei der Schütze total zerbrochen und Herr W. aus demselben gegen die Wand geschleudert wurde. Glücklicherweise scheinen die Verletzungen des Letzteren, wie auch die des Führers,

nicht von Bedeutung zu sein, da die Genannten noch im Stande waren, Pferd und Schlitten nach Hause zu führen.

— In der vergangenen Nacht gegen 11 1/2 Uhr versuchte auf dem großen Schlamme vor dem Hause Nr. 10 der Galanterie- waaren-Arbeiter Wilhelm Krause von hier seinem Leben durch Erhängen ein Ende zu machen; er verlegte sich jedoch glücklich an dem Fensterrahmen, so daß er trotz nach dem Verhängen des Selbstmordes im Zustande sich sehr zweifelhaft, Nothwehr des Selbstmordes verurtheilt sind bis jetzt unbekannt.

Bemerktes.

(— Elektrische Beleuchtung.) Einem Telekommunikations- „Daily News“ zufolge bestatigt Edison, daß er das elektrische Licht durch Verschmelzen einer Verbindung von Platinum und Strontium herstellt. Ein einfacher beschreibbarer Apparat, welcher an jeder Lampe angebracht wird, regulirt den Betrag der Elektricität, welcher von der Hauptstromung abgeleitet werden soll, und macht das Licht vollständig unabhängig von der Stärke der Hauptstromung und von allen andern Lampen. Der Theil der Batterie, welcher für den Regulator benutzt wird, dient auch gleichzeitig zur Herstellung des Lichts.

(— Namentliche Kräfte.) Folgenden Umlauf bringen ameri- kanische Blätter: In dem Zustuhne von Ohio ist man auf den sinnreichen Gedanken verfallen, mittels Elektricität Straftüchtige inwendig zu prägen. Dort werden besonders hoshafte und widerwärtige Straftüchtige, auf welche die einfache Freiheits- beziehung nicht mehr zu übertragen wird, mit verbundenen Augen in eine Badewanne mit etwa drei Fuß tief Wasser ge- setzt; der eine Pol einer elektrischen Batterie wird in das Wasser geleitet, der andere mit einem Schwamm verbunden und dieser Schwamm wird nun mit verschiedenen Stellen des nackten Körpers in Berührung gebracht. Je nach der Stärke der Batterie erzeugen diese Berührungen nur einen unangenehmen Krampf oder das Gefühl von Stößen und Schlägen, welche bis zur vollen Kraft von Stockschlägen oder Knutenhieben gesteigert werden können. Da der zu Strahligende wegen der verbundenen Augen nicht sehen kann, wo der nächste Schlag ihn treffen wird, so tragen Ueberzeugung und Schreck noch dazu, die Strafe recht empfindlich zu machen. Bei alledem geschieht dem straffen- den Spritzenlicht gar kein Schaden (D. im Gegenheil, das ganze Verfahren ist sehr gesund und heilbar; namentlich von sehr gün- stiger Wirkung in Fällen von Rheumatismus.

(— General und Journalist.) Die gefahren unter dieser Ueber- schrift nach dem „Figaro“ gedruckte Historie ist eine Erfindung. Die Verantwortigen verurtheilt sich neuerdings gegen dieselbe.

Ueber die Erziehung eines Studenten in Würzburg.

entnehmen wir einem Berichte der „Würzb. Ztg.“ über die von einem Augenzeugen und Freunde des Ertrunkenen in einer von dem Studentenrathe abgegebene und von Universitäts-Professor und demselben beauftragten Darstellung des traurigen Vorfalles folgende Momente: „Kurz vor Mitternacht“, erzählt der Augenzeuge (Stud. Grüner), „verließ ich mit Sieden (so heißt der von Vichenaui bei Baden- born gebürtige Ertrunkene), der sich in sehr angenehmen Zu- stande befand, die Straße Restaurations- und bin mit in meine Wohnung zu gehen, um ein leinwandgeschliffenes Gewand zu holen. Bei der Brückeneinfahrt angelangt, begab ich Sieden in das Badst- losel und wollte die Soldaten mit Bier traktiren. Als dies ab- gelehnt wurde, erneuerte er seinen Vorstoß und wurde schließlich vom Unteroffizier zur Ruhe verwiesen. Bis dahin war ich zugegen; was ich während der folgenden Minute angetragen hat, weiß ich nicht, weil ich das Badstlosel verlassen hatte. Ich hielt bei dem Ertrunkenen über eine Stunde aus und als bis dahin Niemand erschienen war, um ihn fortzuschaffen, trugen wir ihn, ungeachtet des Protestes der anwesenden Volithen, nach dem Juliusplatz.“

Ueber den weiteren Verlauf der gedachten Studenten-Ver- folgung (im Wäghaus Garten) berichtet die „Würzb. Ztg.“ folgendes: Zunächst wurden die Mittheilungen des ertrunkenen Augenzeugen durch die im genannten Hause anwesenden Studenten des abendlichen Wächters, in allen Thüren und insbesondere mit Bezug auf die Behauptung des sofortigen Niedererschießens leitens des Unteroffiziers ohne vorherige Halt- Freie bestätigt. Sodann wurde beschlossen, daß die gesamte Studentenschaft sich an dem Regiments des Ertrunkenen be- theiligen und, um dabei einen Festzug veranstalten zu können, auf eine Verlegung derselben in die Stadt einzustimmen sol- ten. Ferner erließen sich die Beauftragten zu folgender an den Senat der Universität zu erlassenden Adresse:

„Die gesamte Studentenschaft Würzburgs hat nach eingeben- der, auf die objektive thatsächliche Darstellung von Augenzeugen sich stützenden Beurtheilung des eben unglücklichen wie empö- renden Ereignisses in der Nacht vom 15. zum 16. Dez., bei welchem eine Kommission der studiosus medicinae Sieden durch die aus übertriebener und leichfertiger Antheilnahme abgeleitete Regel eines Unteroffiziers des 9. bair. Inf.-Regts. in demselben einen Mord begangen hat, Ueberzeugung erlangt, daß von dem Unter- offiziers des 9. bair. Infanterie-Regiments eine frivole und brutale Uebergriffung der ihm anvertrauten Nachvollkommenheit vorliegt und wendet sich daher an einen hohen Senat der Uni- versität Würzburg mit der Bitte: Ein hoher Senat wolle das Interesse der gesamten Studentenschaft wahren, indem er be- stimmt:

1) Daß gegen den Unteroffiziers des 9. bair. Inf.-Regts. eine festliche Unterredung eingeleitet wird;

2) Daß die Studentenschaft über den Gang dieser Unterredung, wie über das Resultat derselben zur rechten Zeit in Kenntniß ge- setzt wird;

3) Daß für die Zukunft solche Mißstände, durch welche die ganze Studentenschaft nicht nur gefährdet, sondern auch auf das Innere bedrückt werden muß, ummieden sind und daß dies nur durch die Studentenschaft selbst, indem ein hoher Senat die Polizei und Militärbehörden anhält, bei eventuell vorkommenden Arre- tirungen von Studenten nicht nur jedwede Ausbreitung durch Wort und That zu unterlassen, sondern auch den betreffenden Anvertrauten mit dem von ihm zu bezeichnenden Anstand zu be- handeln, speziell ihn sofort nach Abgabe seiner Legitimationen frei zu lassen.

Indem die Studentenschaft Würzburgs obige Adresse gerichtet wie entgegensehende Bitte einem hohen Senat vorträgt mit der sicheren Voraussetzung, ein hoher Senat möge derselben in jeder Weise gerecht werden, wie das Interesse der im American ver- theilten Studentenschaft zu wahren suchen, zeichnen mit der Mit-

theilung, daß sich die Studentenschaft weitere Schritte in dieser Angelegenheit vorbehalte, eines hohen Senats stets bereit.

Was das militärische Reglement über Verhaftungen anbelangt, so wünschte man von Seiten mehrerer Redner eine mehrfache Ver- änderung derselben, namentlich in Bezug auf die Verhaftung von Studenten, die das Recht haben müßten, sich durch ihre Stu- dentenrathe zu legitimiren anstatt, wie es vorgekommen, nächste- lung auf der Brücke abbringen zu müssen. Endlich hob man hervor, daß ein derartiges Unglück, wie das vorliegende, in Preußen nicht möglich gewesen sein würde, denn es würden in der ganzen preussischen Armee in Friedenszeiten keine kaiserlichen Patrouillen an die Wachpostenstellen vertheilt. Das dürfte wohl ein Irrthum sein. D. R. — Nachschrift. In diesem Augen- blick geht uns über die traurige Historie noch eine neuere vom 18. datirte Nachricht zu: „Die Leiche des ertrunkenen Studenten wurde heute bei Einbruch der Dunkelheit von Rektor und ata- demischem Senat in corpore, den Chargierten sämtlicher Ver- bindungen in Gala und nahezu tausend leidtragenden Studenten unter Trauermusik und unsorten Föhnen vom Juliusplatz (wo sie den Tag über öffentlich ausgestellt war) durch die Theater- straße über einen Theil des Glacis auf den Bahnhof geleitet, von wo ein Schnellzug sie bei dem nächsten Halteplatze der Station in der ganzen preussischen Armee in Friedenszeiten keine kaiserlichen Patrouillen an die Wachpostenstellen vertheilt. Das dürfte wohl ein Irrthum sein. D. R. — Nachschrift. In diesem Augen- blick geht uns über die traurige Historie noch eine neuere vom 18. datirte Nachricht zu: „Die Leiche des ertrunkenen Studenten wurde heute bei Einbruch der Dunkelheit von Rektor und ata- demischem Senat in corpore, den Chargierten sämtlicher Ver- bindungen in Gala und nahezu tausend leidtragenden Studenten unter Trauermusik und unsorten Föhnen vom Juliusplatz (wo sie den Tag über öffentlich ausgestellt war) durch die Theater- straße über einen Theil des Glacis auf den Bahnhof geleitet, von wo ein Schnellzug sie bei dem nächsten Halteplatze der Station in der ganzen preussischen Armee in Friedenszeiten keine kaiserlichen Patrouillen an die Wachpostenstellen vertheilt. Das dürfte wohl ein Irrthum sein. D. R. — Nachschrift. In diesem Augen- blick geht uns über die traurige Historie noch eine neuere vom 18. datirte Nachricht zu: „Die Leiche des ertrunkenen Studenten wurde heute bei Einbruch der Dunkelheit von Rektor und ata- demischem Senat in corpore, den Chargierten sämtlicher Ver- bindungen in Gala und nahezu tausend leidtragenden Studenten unter Trauermusik und unsorten Föhnen vom Juliusplatz (wo sie den Tag über öffentlich ausgestellt war) durch die Theater- straße über einen Theil des Glacis auf den Bahnhof geleitet, von wo ein Schnellzug sie bei dem nächsten Halteplatze der Station in der ganzen preussischen Armee in Friedenszeiten keine kaiserlichen Patrouillen an die Wachpostenstellen vertheilt. Das dürfte wohl ein Irrthum sein. D. R. — Nachschrift. In diesem Augen- blick geht uns über die traurige Historie noch eine neuere vom 18. datirte Nachricht zu: „Die Leiche des ertrunkenen Studenten wurde heute bei Einbruch der Dunkelheit von Rektor und ata- demischem Senat in corpore, den Chargierten sämtlicher Ver- bindungen in Gala und nahezu tausend leidtragenden Studenten unter Trauermusik und unsorten Föhnen vom Juliusplatz (wo sie den Tag über öffentlich ausgestellt war) durch die Theater- straße über einen Theil des Glacis auf den Bahnhof geleitet, von wo ein Schnellzug sie bei dem nächsten Halteplatze der Station in der ganzen preussischen Armee in Friedenszeiten keine kaiserlichen Patrouillen an die Wachpostenstellen vertheilt. Das dürfte wohl ein Irrthum sein. D. R. — Nachschrift. In diesem Augen- blick geht uns über die traurige Historie noch eine neuere vom 18. datirte Nachricht zu: „Die Leiche des ertrunkenen Studenten wurde heute bei Einbruch der Dunkelheit von Rektor und ata- demischem Senat in corpore, den Chargierten sämtlicher Ver- bindungen in Gala und nahezu tausend leidtragenden Studenten unter Trauermusik und unsorten Föhnen vom Juliusplatz (wo sie den Tag über öffentlich ausgestellt war) durch die Theater- straße über einen Theil des Glacis auf den Bahnhof geleitet, von wo ein Schnellzug sie bei dem nächsten Halteplatze der Station in der ganzen preussischen Armee in Friedenszeiten keine kaiserlichen Patrouillen an die Wachpostenstellen vertheilt. Das dürfte wohl ein Irrthum sein. D. R. — Nachschrift. In diesem Augen- blick geht uns über die traurige Historie noch eine neuere vom 18. datirte Nachricht zu: „Die Leiche des ertrunkenen Studenten wurde heute bei Einbruch der Dunkelheit von Rektor und ata- demischem Senat in corpore, den Chargierten sämtlicher Ver- bindungen in Gala und nahezu tausend leidtragenden Studenten unter Trauermusik und unsorten Föhnen vom Juliusplatz (wo sie den Tag über öffentlich ausgestellt war) durch die Theater- straße über einen Theil des Glacis auf den Bahnhof geleitet, von wo ein Schnellzug sie bei dem nächsten Halteplatze der Station in der ganzen preussischen Armee in Friedenszeiten keine kaiserlichen Patrouillen an die Wachpostenstellen vertheilt. Das dürfte wohl ein Irrthum sein. D. R. — Nachschrift. In diesem Augen- blick geht uns über die traurige Historie noch eine neuere vom 18. datirte Nachricht zu: „Die Leiche des ertrunkenen Studenten wurde heute bei Einbruch der Dunkelheit von Rektor und ata- demischem Senat in corpore, den Chargierten sämtlicher Ver- bindungen in Gala und nahezu tausend leidtragenden Studenten unter Trauermusik und unsorten Föhnen vom Juliusplatz (wo sie den Tag über öffentlich ausgestellt war) durch die Theater- straße über einen Theil des Glacis auf den Bahnhof geleitet, von wo ein Schnellzug sie bei dem nächsten Halteplatze der Station in der ganzen preussischen Armee in Friedenszeiten keine kaiserlichen Patrouillen an die Wachpostenstellen vertheilt. Das dürfte wohl ein Irrthum sein. D. R. — Nachschrift. In diesem Augen- blick geht uns über die traurige Historie noch eine neuere vom 18. datirte Nachricht zu: „Die Leiche des ertrunkenen Studenten wurde heute bei Einbruch der Dunkelheit von Rektor und ata- demischem Senat in corpore, den Chargierten sämtlicher Ver- bindungen in Gala und nahezu tausend leidtragenden Studenten unter Trauermusik und unsorten Föhnen vom Juliusplatz (wo sie den Tag über öffentlich ausgestellt war) durch die Theater- straße über einen Theil des Glacis auf den Bahnhof geleitet, von wo ein Schnellzug sie bei dem nächsten Halteplatze der Station in der ganzen preussischen Armee in Friedenszeiten keine kaiserlichen Patrouillen an die Wachpostenstellen vertheilt. Das dürfte wohl ein Irrthum sein. D. R. — Nachschrift. In diesem Augen- blick geht uns über die traurige Historie noch eine neuere vom 18. datirte Nachricht zu: „Die Leiche des ertrunkenen Studenten wurde heute bei Einbruch der Dunkelheit von Rektor und ata- demischem Senat in corpore, den Chargierten sämtlicher Ver- bindungen in Gala und nahezu tausend leidtragenden Studenten unter Trauermusik und unsorten Föhnen vom Juliusplatz (wo sie den Tag über öffentlich ausgestellt war) durch die Theater- straße über einen Theil des Glacis auf den Bahnhof geleitet, von wo ein Schnellzug sie bei dem nächsten Halteplatze der Station in der ganzen preussischen Armee in Friedenszeiten keine kaiserlichen Patrouillen an die Wachpostenstellen vertheilt. Das dürfte wohl ein Irrthum sein. D. R. — Nachschrift. In diesem Augen- blick geht uns über die traurige Historie noch eine neuere vom 18. datirte Nachricht zu: „Die Leiche des ertrunkenen Studenten wurde heute bei Einbruch der Dunkelheit von Rektor und ata- demischem Senat in corpore, den Chargierten sämtlicher Ver- bindungen in Gala und nahezu tausend leidtragenden Studenten unter Trauermusik und unsorten Föhnen vom Juliusplatz (wo sie den Tag über öffentlich ausgestellt war) durch die Theater- straße über einen Theil des Glacis auf den Bahnhof geleitet, von wo ein Schnellzug sie bei dem nächsten Halteplatze der Station in der ganzen preussischen Armee in Friedenszeiten keine kaiserlichen Patrouillen an die Wachpostenstellen vertheilt. Das dürfte wohl ein Irrthum sein. D. R. — Nachschrift. In diesem Augen- blick geht uns über die traurige Historie noch eine neuere vom 18. datirte Nachricht zu: „Die Leiche des ertrunkenen Studenten wurde heute bei Einbruch der Dunkelheit von Rektor und ata- demischem Senat in corpore, den Chargierten sämtlicher Ver- bindungen in Gala und nahezu tausend leidtragenden Studenten unter Trauermusik und unsorten Föhnen vom Juliusplatz (wo sie den Tag über öffentlich ausgestellt war) durch die Theater- straße über einen Theil des Glacis auf den Bahnhof geleitet, von wo ein Schnellzug sie bei dem nächsten Halteplatze der Station in der ganzen preussischen Armee in Friedenszeiten keine kaiserlichen Patrouillen an die Wachpostenstellen vertheilt. Das dürfte wohl ein Irrthum sein. D. R. — Nachschrift. In diesem Augen- blick geht uns über die traurige Historie noch eine neuere vom 18. datirte Nachricht zu: „Die Leiche des ertrunkenen Studenten wurde heute bei Einbruch der Dunkelheit von Rektor und ata- demischem Senat in corpore, den Chargierten sämtlicher Ver- bindungen in Gala und nahezu tausend leidtragenden Studenten unter Trauermusik und unsorten Föhnen vom Juliusplatz (wo sie den Tag über öffentlich ausgestellt war) durch die Theater- straße über einen Theil des Glacis auf den Bahnhof geleitet, von wo ein Schnellzug sie bei dem nächsten Halteplatze der Station in der ganzen preussischen Armee in Friedenszeiten keine kaiserlichen Patrouillen an die Wachpostenstellen vertheilt. Das dürfte wohl ein Irrthum sein. D. R. — Nachschrift. In diesem Augen- blick geht uns über die traurige Historie noch eine neuere vom 18. datirte Nachricht zu: „Die Leiche des ertrunkenen Studenten wurde heute bei Einbruch der Dunkelheit von Rektor und ata- demischem Senat in corpore, den Chargierten sämtlicher Ver- bindungen in Gala und nahezu tausend leidtragenden Studenten unter Trauermusik und unsorten Föhnen vom Juliusplatz (wo sie den Tag über öffentlich ausgestellt war) durch die Theater- straße über einen Theil des Glacis auf den Bahnhof geleitet, von wo ein Schnellzug sie bei dem nächsten Halteplatze der Station in der ganzen preussischen Armee in Friedenszeiten keine kaiserlichen Patrouillen an die Wachpostenstellen vertheilt. Das dürfte wohl ein Irrthum sein. D. R. — Nachschrift. In diesem Augen- blick geht uns über die traurige Historie noch eine neuere vom 18. datirte Nachricht zu: „Die Leiche des ertrunkenen Studenten wurde heute bei Einbruch der Dunkelheit von Rektor und ata- demischem Senat in corpore, den Chargierten sämtlicher Ver- bindungen in Gala und nahezu tausend leidtragenden Studenten unter Trauermusik und unsorten Föhnen vom Juliusplatz (wo sie den Tag über öffentlich ausgestellt war) durch die Theater- straße über einen Theil des Glacis auf den Bahnhof geleitet, von wo ein Schnellzug sie bei dem nächsten Halteplatze der Station in der ganzen preussischen Armee in Friedenszeiten keine kaiserlichen Patrouillen an die Wachpostenstellen vertheilt. Das dürfte wohl ein Irrthum sein. D. R. — Nachschrift. In diesem Augen- blick geht uns über die traurige Historie noch eine neuere vom 18. datirte Nachricht zu: „Die Leiche des ertrunkenen Studenten wurde heute bei Einbruch der Dunkelheit von Rektor und ata- demischem Senat in corpore, den Chargierten sämtlicher Ver- bindungen in Gala und nahezu tausend leidtragenden Studenten unter Trauermusik und unsorten Föhnen vom Juliusplatz (wo sie den Tag über öffentlich ausgestellt war) durch die Theater- straße über einen Theil des Glacis auf den Bahnhof geleitet, von wo ein Schnellzug sie bei dem nächsten Halteplatze der Station in der ganzen preussischen Armee in Friedenszeiten keine kaiserlichen Patrouillen an die Wachpostenstellen vertheilt. Das dürfte wohl ein Irrthum sein. D. R. — Nachschrift. In diesem Augen- blick geht uns über die traurige Historie noch eine neuere vom 18. datirte Nachricht zu: „Die Leiche des ertrunkenen Studenten wurde heute bei Einbruch der Dunkelheit von Rektor und ata- demischem Senat in corpore, den Chargierten sämtlicher Ver- bindungen in Gala und nahezu tausend leidtragenden Studenten unter Trauermusik und unsorten Föhnen vom Juliusplatz (wo sie den Tag über öffentlich ausgestellt war) durch die Theater- straße über einen Theil des Glacis auf den Bahnhof geleitet, von wo ein Schnellzug sie bei dem nächsten Halteplatze der Station in der ganzen preussischen Armee in Friedenszeiten keine kaiserlichen Patrouillen an die Wachpostenstellen vertheilt. Das dürfte wohl ein Irrthum sein. D. R. — Nachschrift. In diesem Augen- blick geht uns über die traurige Historie noch eine neuere vom 18. datirte Nachricht zu: „Die Leiche des ertrunkenen Studenten wurde heute bei Einbruch der Dunkelheit von Rektor und ata- demischem Senat in corpore, den Chargierten sämtlicher Ver- bindungen in Gala und nahezu tausend leidtragenden Studenten unter Trauermusik und unsorten Föhnen vom Juliusplatz (wo sie den Tag über öffentlich ausgestellt war) durch die Theater- straße über einen Theil des Glacis auf den Bahnhof geleitet, von wo ein Schnellzug sie bei dem nächsten Halteplatze der Station in der ganzen preussischen Armee in Friedenszeiten keine kaiserlichen Patrouillen an die Wachpostenstellen vertheilt. Das dürfte wohl ein Irrthum sein. D. R. — Nachschrift. In diesem Augen- blick geht uns über die traurige Historie noch eine neuere vom 18. datirte Nachricht zu: „Die Leiche des ertrunkenen Studenten wurde heute bei Einbruch der Dunkelheit von Rektor und ata- demischem Senat in corpore, den Chargierten sämtlicher Ver- bindungen in Gala und nahezu tausend leidtragenden Studenten unter Trauermusik und unsorten Föhnen vom Juliusplatz (wo sie den Tag über öffentlich ausgestellt war) durch die Theater- straße über einen Theil des Glacis auf den Bahnhof geleitet, von wo ein Schnellzug sie bei dem nächsten Halteplatze der Station in der ganzen preussischen Armee in Friedenszeiten keine kaiserlichen Patrouillen an die Wachpostenstellen vertheilt. Das dürfte wohl ein Irrthum sein. D. R. — Nachschrift. In diesem Augen- blick geht uns über die traurige Historie noch eine neuere vom 18. datirte Nachricht zu: „Die Leiche des ertrunkenen Studenten wurde heute bei Einbruch der Dunkelheit von Rektor und ata- demischem Senat in corpore, den Chargierten sämtlicher Ver- bindungen in Gala und nahezu tausend leidtragenden Studenten unter Trauermusik und unsorten Föhnen vom Juliusplatz (wo sie den Tag über öffentlich ausgestellt war) durch die Theater- straße über einen Theil des Glacis auf den Bahnhof geleitet, von wo ein Schnellzug sie bei dem nächsten Halteplatze der Station in der ganzen preussischen Armee in Friedenszeiten keine kaiserlichen Patrouillen an die Wachpostenstellen vertheilt. Das dürfte wohl ein Irrthum sein. D. R. — Nachschrift. In diesem Augen- blick geht uns über die traurige Historie noch eine neuere vom 18. datirte Nachricht zu: „Die Leiche des ertrunkenen Studenten wurde heute bei Einbruch der Dunkelheit von Rektor und ata- demischem Senat in corpore, den Chargierten sämtlicher Ver- bindungen in Gala und nahezu tausend leidtragenden Studenten unter Trauermusik und unsorten Föhnen vom Juliusplatz (wo sie den Tag über öffentlich ausgestellt war) durch die Theater- straße über einen Theil des Glacis auf den Bahnhof geleitet, von wo ein Schnellzug sie bei dem nächsten Halteplatze der Station in der ganzen preussischen Armee in Friedenszeiten keine kaiserlichen Patrouillen an die Wachpostenstellen vertheilt. Das dürfte wohl ein Irrthum sein. D. R. — Nachschrift. In diesem Augen- blick geht uns über die traurige Historie noch eine neuere vom 18. datirte Nachricht zu: „Die Leiche des ertrunkenen Studenten wurde heute bei Einbruch der Dunkelheit von Rektor und ata- demischem Senat in corpore, den Chargierten sämtlicher Ver- bindungen in Gala und nahezu tausend leidtragenden Studenten unter Trauermusik und unsorten Föhnen vom Juliusplatz (wo sie den Tag über öffentlich ausgestellt war) durch die Theater- straße über einen Theil des Glacis auf den Bahnhof geleitet, von wo ein Schnellzug sie bei dem nächsten Halteplatze der Station in der ganzen preussischen Armee in Friedenszeiten keine kaiserlichen Patrouillen an die Wachpostenstellen vertheilt. Das dürfte wohl ein Irrthum sein. D. R. — Nachschrift. In diesem Augen- blick geht uns über die traurige Historie noch eine neuere vom 18. datirte Nachricht zu: „Die Leiche des ertrunkenen Studenten wurde heute bei Einbruch der Dunkelheit von Rektor und ata- demischem Senat in corpore, den Chargierten sämtlicher Ver- bindungen in Gala und nahezu tausend leidtragenden Studenten unter Trauermusik und unsorten Föhnen vom Juliusplatz (wo sie den Tag über öffentlich ausgestellt war) durch die Theater- straße über einen Theil des Glacis auf den Bahnhof geleitet, von wo ein Schnellzug sie bei dem nächsten Halteplatze der Station in der ganzen preussischen Armee in Friedenszeiten keine kaiserlichen Patrouillen an die Wachpostenstellen vertheilt. Das dürfte wohl ein Irrthum sein. D. R. — Nachschrift. In diesem Augen- blick geht uns über die traurige Historie noch eine neuere vom 18. datirte Nachricht zu: „Die Leiche des ertrunkenen Studenten wurde heute bei Einbruch der Dunkelheit von Rektor und ata- demischem Senat in corpore, den Chargierten sämtlicher Ver- bindungen in Gala und nahezu tausend leidtragenden Studenten unter Trauermusik und unsorten Föhnen vom Juliusplatz (wo sie den Tag über öffentlich ausgestellt war) durch die Theater- straße über einen Theil des Glacis auf den Bahnhof geleitet, von wo ein Schnellzug sie bei dem nächsten Halteplatze der Station in der ganzen preussischen Armee in Friedenszeiten keine kaiserlichen Patrouillen an die Wachpostenstellen vertheilt. Das dürfte wohl ein Irrthum sein. D. R. — Nachschrift. In diesem Augen- blick geht uns über die traurige Historie noch eine neuere vom 18. datirte Nachricht zu: „Die Leiche des ertrunkenen Studenten wurde heute bei Einbruch der Dunkelheit von Rektor und ata- demischem Senat in corpore, den Chargierten sämtlicher Ver- bindungen in Gala und nahezu tausend leidtragenden Studenten unter Trauermusik und unsorten Föhnen vom Juliusplatz (wo sie den Tag über öffentlich ausgestellt war) durch die Theater- straße über einen Theil des Glacis auf den Bahnhof geleitet, von wo ein Schnellzug sie bei dem nächsten Halteplatze der Station in der ganzen preussischen Armee in Friedenszeiten keine kaiserlichen Patrouillen an die Wachpostenstellen vertheilt. Das dürfte wohl ein Irrthum sein. D. R. — Nachschrift. In diesem Augen- blick geht uns über die traurige Historie noch eine neuere vom 18. datirte Nachricht zu: „Die Leiche des ertrunkenen Studenten wurde heute bei Einbruch der Dunkelheit von Rektor und ata- demischem Senat in corpore, den Chargierten sämtlicher Ver- bindungen in Gala und nahezu tausend leidtragenden Studenten unter Trauermusik und unsorten Föhnen vom Juliusplatz (wo sie den Tag über öffentlich ausgestellt war) durch die Theater- straße über einen Theil des Glacis auf den Bahnhof geleitet, von wo ein Schnellzug sie bei dem nächsten Halteplatze der Station in der ganzen preussischen Armee in Friedenszeiten keine kaiserlichen Patrouillen an die Wachpostenstellen vertheilt. Das dürfte wohl ein Irrthum sein. D. R. — Nachschrift. In diesem Augen- blick geht uns über die traurige Historie noch eine neuere vom 18. datirte Nachricht zu: „Die Leiche des ertrunkenen Studenten wurde heute bei Einbruch der Dunkelheit von Rektor und ata- demischem Senat in corpore, den Chargierten sämtlicher Ver- bindungen in Gala und nahezu tausend leidtragenden Studenten unter Trauermusik und unsorten Föhnen vom Juliusplatz (wo sie den Tag über öffentlich ausgestellt war) durch die Theater- straße über einen Theil des Glacis auf den Bahnhof geleitet, von wo ein Schnellzug sie bei dem nächsten Halteplatze der Station in der ganzen preussischen Armee in Friedenszeiten keine kaiserlichen Patrouillen an die Wachpostenstellen vertheilt. Das dürfte wohl ein Irrthum sein. D. R. — Nachschrift. In diesem Augen- blick geht uns über die traurige Historie noch eine neuere vom 18. datirte Nachricht zu: „Die Leiche des ertrunkenen Studenten wurde heute bei Einbruch der Dunkelheit von Rektor und ata- demischem Senat in corpore, den Chargierten sämtlicher Ver- bindungen in Gala und nahezu tausend leidtragenden Studenten unter Trauermusik und unsorten Föhnen vom Juliusplatz (wo sie den Tag über öffentlich ausgestellt war) durch die Theater- straße über einen Theil des Glacis auf den Bahnhof geleitet, von wo ein Schnellzug sie bei dem nächsten Halteplatze der Station in der ganzen preussischen Armee in Friedenszeiten keine kaiserlichen Patrouillen an die Wachpostenstellen vertheilt. Das dürfte wohl ein Irrthum sein. D. R. — Nachschrift. In diesem Augen- blick geht uns über die traurige Historie noch eine neuere vom 18. datirte Nachricht zu: „Die Leiche des ertrunkenen Studenten wurde heute bei Einbruch der Dunkelheit von Rektor und ata- demischem Senat in corpore, den Chargierten sämtlicher Ver- bindungen in Gala und nahezu tausend leidtragenden Studenten unter Trauermusik und unsorten Föhnen vom Juliusplatz (wo sie den Tag über öffentlich ausgestellt war) durch die Theater- straße über einen Theil des Glacis auf den Bahnhof geleitet, von wo ein Schnellzug sie bei dem nächsten Halteplatze der Station in der ganzen preussischen Armee in Friedenszeiten keine kaiserlichen Patrouillen an die Wachpostenstellen vertheilt. Das dürfte wohl ein Irrthum sein. D. R. — Nachschrift. In diesem Augen- blick geht uns über die traurige Historie noch eine neuere vom 18. datirte Nachricht zu: „Die Leiche des ertrunkenen Studenten wurde heute bei Einbruch der Dunkelheit von Rektor und ata- demischem Senat in corpore, den Chargierten sämtlicher Ver- bindungen in Gala und nahezu tausend leidtragenden Studenten unter Trauermusik und unsorten Föhnen vom Juliusplatz (wo sie den Tag über öffentlich ausgestellt war) durch die Theater- straße über einen Theil des Glacis auf den Bahnhof geleitet, von wo ein Schnellzug sie bei dem nächsten Halteplatze der Station in der ganzen preussischen Armee in Friedenszeiten keine kaiserlichen Patrouillen an die Wachpostenstellen vertheilt. Das dürfte wohl ein Irrthum sein. D. R. — Nachschrift. In diesem Augen- blick geht uns über die traurige Historie noch eine neuere vom 18. datirte Nachricht zu: „Die Leiche des ertrunkenen Studenten wurde heute bei Einbruch der Dunkelheit von Rektor und ata- demischem Senat in corpore, den Chargierten sämtlicher Ver- bindungen in Gala und nahezu tausend leidtragenden Studenten unter Trauermusik und unsorten Föhnen vom Juliusplatz (wo sie den Tag über öffentlich ausgestellt war) durch die Theater- straße über einen Theil des Glacis auf den Bahnhof geleitet, von wo ein Schnellzug sie bei dem nächsten Halteplatze der Station in der ganzen preussischen Armee in Friedenszeiten keine kaiserlichen Patrouillen an die Wachpostenstellen vertheilt. Das dürfte wohl ein Irrthum sein. D. R. — Nachschrift. In diesem Augen- blick geht uns über die traurige Historie noch eine neuere vom 18. datirte Nachricht zu: „Die Leiche des ertrunkenen Studenten wurde heute bei Einbruch der Dunkelheit von Rektor und ata- demischem Senat in corpore, den Chargierten sämtlicher Ver- bindungen in Gala und nahezu tausend leidtragenden Studenten unter Trauermusik und unsorten Föhnen vom Juliusplatz (wo sie den Tag über öffentlich ausgestellt war) durch die Theater- straße über einen Theil des Glacis auf den Bahnhof geleitet, von wo ein Schnellzug sie bei dem nächsten Halteplatze der Station in der ganzen preussischen Armee in Friedenszeiten keine kaiserlichen Patrouillen an die Wachpostenstellen vertheilt. Das dürfte wohl ein Irrthum sein. D. R. — Nachschrift. In diesem Augen- blick geht uns über die traurige Historie noch eine neuere vom 18. datirte Nachricht zu: „Die Leiche des ertrunkenen Studenten wurde heute bei Einbruch der Dunkelheit von Rektor und ata- demischem Senat in corpore, den Chargierten sämtlicher Ver- bindungen in Gala und nahezu tausend leidtragenden Studenten unter Trauermusik und unsorten Föhnen vom Juliusplatz (wo sie den Tag über öffentlich ausgestellt war) durch die Theater- straße über einen Theil des Glacis auf den Bahnhof geleitet, von wo ein Schnellzug sie bei dem nächsten Halteplatze der Station in der ganzen preussischen Armee in Friedenszeiten keine kaiserlichen Patrouillen an die Wachpostenstellen vertheilt. Das dürfte wohl ein Irrthum sein. D. R. — Nachschrift. In diesem Augen- blick geht uns über die traurige Historie noch eine neuere vom 18. datirte Nachricht zu: „Die Leiche des ertrunkenen Studenten wurde heute bei Einbruch der Dunkelheit von Rektor und ata- demischem Senat in corpore, den Chargierten sämtlicher Ver- bindungen in Gala und nahezu tausend leidtragenden Studenten unter Trauermusik und unsorten Föhnen vom Juliusplatz (wo sie den Tag über öffentlich ausgestellt war) durch die Theater- straße über einen Theil des Glacis auf den Bahnhof geleitet, von wo ein Schnellzug sie bei dem nächsten Halteplatze der Station in der ganzen preussischen Armee in Friedenszeiten keine kaiserlichen Patrouillen an die Wachpostenstellen vertheilt. Das dürfte wohl ein Irrthum sein. D. R. — Nachschrift. In diesem Augen- blick geht uns über die traurige Historie noch eine neuere vom 18. datirte Nachricht zu: „Die Leiche des ertrunkenen Studenten wurde heute bei Einbruch der Dunkelheit von Rektor und ata- demischem Senat in corpore, den Chargierten sämtlicher Ver- bindungen in Gala und nahezu tausend leidtragenden Studenten unter Trauermusik und unsorten Föhnen vom Juliusplatz (wo sie den Tag über öffentlich ausgestellt war) durch die Theater- straße über einen Theil des Glacis auf den Bahnhof geleitet, von wo ein Schnellzug sie bei dem nächsten Halteplatze der Station in der ganzen preussischen Armee in Friedenszeiten keine kaiserlichen Patrouillen an die Wachpostenstellen vertheilt. Das dürfte wohl ein Irrthum sein. D. R. — Nachschrift. In diesem Augen- blick geht uns über die traurige Historie noch eine neuere vom 18. datirte Nachricht zu: „Die Leiche des ertrunkenen Studenten wurde heute bei Einbruch der Dunkelheit von Rektor und ata- demischem Senat in corpore, den Chargierten sämtlicher Ver- bindungen in Gala und nahezu tausend leidtragenden Studenten unter Trauermusik und unsorten Föhnen vom Juliusplatz (wo sie den Tag über öffentlich ausgestellt war) durch die Theater- straße über einen Theil des Glacis auf den Bahnhof geleitet, von wo ein Schnellzug sie bei dem nächsten Halteplatze der Station in der ganzen preussischen Armee in Friedenszeiten keine kaiserlichen Patrouillen an die Wachpostenstellen vertheilt. Das dürfte wohl ein Irrthum sein. D. R. — Nachschrift. In diesem Augen- blick geht uns über die traurige Historie noch eine neuere vom 18. datirte Nachricht zu: „Die Leiche des ertrunkenen Studenten wurde heute bei Einbruch der Dunkelheit von Rektor und ata- demischem Senat in corpore, den Chargierten sämtlicher Ver- bindungen in Gala und nahezu tausend leidtragenden Studenten unter Trauermusik und unsorten Föhnen vom Juliusplatz (wo sie den Tag über öffentlich ausgestellt war) durch die Theater- straße über einen Theil des Glacis auf den Bahnhof geleitet, von wo ein Schnellzug sie bei dem nächsten Halteplatze der Station in der ganzen preussischen Armee in Friedenszeiten keine kaiserlichen Patrouillen an die Wachpostenstellen vertheilt. Das dürfte wohl ein Irrthum sein. D. R. — Nachschrift. In diesem Augen- blick geht uns über die traurige Historie noch eine neuere vom 18. datirte Nachricht zu: „Die Leiche des ertrunkenen Studenten wurde heute bei Einbruch der Dunkelheit von Rektor und ata- demischem Senat in corpore, den Chargierten sämtlicher Ver- bindungen in Gala und nahezu tausend leidtragenden Studenten unter Trauermusik und unsorten Föhnen vom Juliusplatz (wo sie den Tag über öffentlich ausgestellt war) durch die Theater- straße über einen Theil des Glacis auf den Bahnhof geleitet, von wo ein Schnellzug sie bei dem nächsten Halteplatze der Station in der ganzen preussischen Armee in Friedenszeiten keine kaiserlichen Patrouillen an die Wachpostenstellen vertheilt. Das dürfte wohl ein Irrthum sein. D. R. — Nachschrift. In diesem Augen- blick geht uns über die traurige Historie noch eine neuere vom 18. datirte Nachricht zu: „Die Leiche des ertrunkenen Studenten wurde heute bei Einbruch der Dunkelheit von Rektor und ata- demischem Senat in corpore, den Chargierten sämtlicher Ver- bindungen in Gala und nahezu tausend leidtragenden Studenten unter Trauermusik und unsorten Föhnen vom Juliusplatz (wo sie den Tag über öffentlich ausgestellt war) durch die Theater- straße über einen Theil des Glacis auf den Bahnhof geleitet, von wo ein Schnellzug sie bei dem nächsten Halteplatze der Station in der ganzen preussischen Armee in Friedenszeiten keine kaiserlichen Patrouillen an die Wachpostenstellen vertheilt. Das dürfte wohl ein Irrthum sein. D. R. — Nachschrift. In diesem Augen- blick geht uns über die traurige Historie noch eine neuere vom 18. datirte Nachricht zu: „Die Leiche des ertrunkenen Studenten wurde heute bei Einbruch der Dunkelheit von Rektor und ata- demischem Senat in corpore, den Chargierten sämtlicher Ver- bindungen in Gala und nahezu tausend leidtragenden Studenten unter Trauermusik und unsorten Föhnen vom Juliusplatz (wo sie den Tag über öffentlich ausgestellt war) durch die Theater- straße über einen Theil des Glacis auf den Bahnhof geleitet, von wo ein Schnellzug sie bei dem nächsten Halteplatze der Station in der ganzen preussischen Armee in Friedenszeiten keine kaiserlichen Patrouillen an die Wachpostenstellen vertheilt. Das dürfte wohl ein Irrthum sein. D. R. — Nachschrift. In diesem Augen- blick geht uns über die traurige Historie noch eine neuere vom 18. datirte Nachricht zu: „Die Leiche des ertrunkenen Studenten wurde heute bei Einbruch der Dunkelheit von Rektor und ata- demischem Senat in corpore, den Chargierten sämtlicher Ver- bindungen in Gala und nahezu tausend leidtragenden Studenten unter Trauermusik und unsorten Föhnen vom Juliusplatz (wo sie den Tag über öffentlich ausgestellt war) durch die Theater- straße über einen Theil des Glacis auf den Bahnhof geleitet, von wo ein Schnellzug sie bei dem nächsten Halteplatze der Station in der ganzen preussischen Armee in Friedenszeiten keine kaiserlichen Patrouillen an die Wachpostenstellen vertheilt. Das dürfte wohl ein Irrthum sein. D. R. — Nachschrift. In diesem Augen- blick geht uns über die traurige Historie noch eine neuere vom 18. datirte Nachricht zu: „Die Leiche des ertrunkenen Studenten wurde heute bei Einbruch der Dunkelheit von Rektor und ata- demischem Senat in corpore, den Chargierten sämtlicher Ver- bindungen in Gala und nahezu tausend leidtragenden Studenten unter Trauermusik und unsorten Föhnen vom Juliusplatz (wo sie den Tag über öffentlich ausgestellt war) durch die Theater- straße über einen Theil des Glacis auf den Bahnhof geleitet, von wo ein Schnellzug sie bei dem nächsten Halteplatze der Station in der ganzen preussischen Armee in Friedenszeiten keine kaiserlichen Patrouillen an die Wachpostenstellen vertheilt. Das dürfte wohl ein Irrthum sein. D. R. — Nachschrift. In diesem Augen- blick geht uns über die traurige Historie noch eine neuere vom 18. datirte Nachricht zu: „Die Leiche des ertrunkenen Studenten wurde heute bei Einbruch der Dunkelheit von Rektor und ata- demischem Senat in corpore, den Chargierten sämtlicher Ver- bindungen in Gala und nahezu tausend leidtragenden Studenten unter Trauermusik und unsorten Föhnen vom

Gummistoff-Schürzen,

das Beste für Haus und Küche in wirklich dauerhafter Waare empfiehlt
Albert Hensel, Leipzigerstraße 1.

Die billigsten Weihnachts-Einkäufe (Hoher Rabatt) an Wägern, als Glastischen, Zugeschrieben, Bilderbüchern bei großer Auswahl bietet die Buchhandlung von **C. H. Herrmann**.

aller Art mit dem höchsten Rabatt empfiehlt
Musikalien C. H. Herrmann, Barfüßerstr. 6b.
Eine Partie zurückgesetzter, aber zu Geschenken passender Zugeschrieben empfiehlt zu herabgesetzten Preisen
C. H. Herrmann.

Feierliche und unterhaltende Gesellschaftsspiele in großer Auswahl billigst bei
C. H. Herrmann.

Gelgemälde, sowie alle von anderen Buchhandlungen angeforderte Geschenkliteratur liefert ebenso
C. H. Herrmann, Barfüßerstraße 6b.

W. Pospichal, Leipzigerstraße Nr. 14.
empfehlend wegen vorgerückter Saison
Herren-, Damen- und Kinderhüte
noch unterm Selbstkostenpreise.

Griechische Weine.

Von meiner Einkaufspreise in Griechenland zurückgekehrt, verändere ich die Zusammenstellung meines Probekistchen folgendergestalt:

1 Probekistchen mit 12 ganzen Flaschen enthält nimmlich 12 Sorten:
Camarite, Corinther, Ella, Kalliste, Vio di Bacco, Vio Santo, Misistras-Mat., Achais Malvaner, weiss und roth, Vio Rosé, Moscato, Mavrodaphné,

und kostet Flaschen und Kiste frei **Mark 18.**

Ich habe die Weine an den Erzeugern persönlich ausgewählt und verbürge deren Reinheit u. Aechtheit, Preisbrochüre auf Wunsch frei.
Neckergemünd. J. F. MENZER.

Die Probekistchen eignen sich ganz besonders zu passenden Festgeschenken.

Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß ich am heutigen Tage meinen Verkauf von
Wein-Mostrich, Cacao-Chocoladen
(eigenes Fabrikat) von Klausdorferstraße nach dem
Marktplatz in das Wiedersche Haus
vis-a-vis der Marttische verlegt.
C. Augustin, Mostrich- u. Chocoladen-Fabrik,
Wahlpforte 6.

Ehrendiplome
München 1868, 1871, 1872, 1874 & 1875.
Sanubarthoff'sche Ausstellung.

Medaille Um 1871.
Schwab. Industrie-Ausstellung.

Anerkennungs-Diplom
Wien 1873.
Welt-Ausstellung.

Grosse silberne Medaille
München 1874, 1878.
Sonderbarthoff'sche Ausstellung.

Für die bestbeachtete
Flachs-, Gans-, Bergpinnerrei,
Weberei, Zwirnerrei, Bleicherei

Bäumenheim

Post- und Bahnhofsstation, Bayern,
übernimmt Flachs, Hanf und Hüwerg
fortwährend zum **Lohwäpferpinnen, Weben,**
Zwirnen und Bleichen

Herr C. F. Jentsch
in Halle a/S.,
und liefert beste und schnellste Bedienung zu.

Nachener und Münchener Feuer-Ver sicherungs-Gesellschaft,

gegründet 1826.

Grundkapital	9,000,000.-
Rücklagen und Zinsen-Einnahme für 1877	7,445,112.- 20
Prämien-Ueberschüsse	10,387,052.- 30
	26,812,164.- 30
Ver sicherungen in Kraft am Schlusse d. J. 1877	4,395,460,892.-

Nachdem der Geschäftsführer Herr R. Sedler in Quersfurt die Agentur niedergelegt hat, ist dieselbe dem Kaufmann
Herrn August Berger in Quersfurt
libertragen worden.
Salle a/S., den 18. December 1878.
Die Haupt-Agentur.
Gneist.

weißer Kräuter-Brust-Syrup

von mir in langjähriger Praxis stets mit gutem Erfolge angewendet.
Dr. med. Hoffmann.

Dieser Kräuter-Syrup ist in Flaschen à 1/2, 1/4, 1/8, 1/16, 1/32, 1/64, 1/128, 1/256, 1/512, 1/1024, 1/2048, 1/4096, 1/8192, 1/16384, 1/32768, 1/65536, 1/131072, 1/262144, 1/524288, 1/1048576, 1/2097152, 1/4194304, 1/8388608, 1/16777216, 1/33554432, 1/67108864, 1/134217728, 1/268435456, 1/536870912, 1/1073741824, 1/2147483648, 1/4294967296, 1/8589934592, 1/17179869184, 1/34359738368, 1/68719476736, 1/137438953472, 1/274877906944, 1/549755813888, 1/1099511627776, 1/2199023255552, 1/4398046511104, 1/8796093022208, 1/17592186044416, 1/35184372088832, 1/70368744177664, 1/140737488355328, 1/281474976710656, 1/562949953421312, 1/1125899906842624, 1/2251799813685248, 1/4503599627370496, 1/9007199254740992, 1/18014398509481984, 1/36028797018963968, 1/72057594037927936, 1/144115188075855872, 1/288230376151711744, 1/576460752303423488, 1/1152921504606846976, 1/2305843009213693952, 1/4611686018427387904, 1/9223372036854775808, 1/18446744073709551616, 1/36893488147419103232, 1/73786976294838206464, 1/147573952589676412928, 1/295147905179352825856, 1/590295810358705651712, 1/1180591620717411303424, 1/2361183241434822606848, 1/4722366482869645213696, 1/9444732965739290427392, 1/18889465931478580854784, 1/37778931862957161709568, 1/75557863725914323419136, 1/151115727451828646838272, 1/302231454903657293676544, 1/604462909807314587353088, 1/1208925819614629174706176, 1/2417851639229258349412352, 1/4835703278458516698824704, 1/9671406556917033397649408, 1/19342813113834066795298816, 1/38685626227668133590597632, 1/77371252455336267181195264, 1/154742504910672534362390528, 1/309485009821345068724781056, 1/618970019642690137449562112, 1/1237940039285380274899224224, 1/2475880078570760549798448448, 1/4951760157141521099596896896, 1/9903520314283042199193793792, 1/1980704062856608439838758784, 1/3961408125713216879677517568, 1/7922816251426433759355035136, 1/15845632502852867518710070272, 1/31691265005705735037420140544, 1/63382530011411470074840281088, 1/126765060022822940149680562176, 1/253530120045645880299361124352, 1/507060240091291760598722248704, 1/1014120480182583521197444497408, 1/2028240960365167042394888994816, 1/4056481920730334084789777989632, 1/8112963841460668169579555979264, 1/16225927683221336339159111558528, 1/32451855366442672678318223117056, 1/64903710732885345356636446234112, 1/129807421465770710713268884472224, 1/259614842931541421426537768944448, 1/519229685863082842853075537888896, 1/1038459371726165685706151075777792, 1/2076918743452331371412302151555584, 1/4153837486904662742824604303111168, 1/8307674973809325485649208606222336, 1/16615349947618650971298417212444672, 1/33230699895237301942596834424889344, 1/66461399790474603885193668849778688, 1/13292279958094920777038733779955776, 1/26584559916189841554077467559911552, 1/53169119832379683108154935119823104, 1/106338239664759366216309870239646208, 1/212676479329518732432619740479292416, 1/425352958659037464865239480958584832, 1/850705917318074929730478961917169664, 1/1701411834636149859460957923834339328, 1/3402823669272299718921915847668678656, 1/6805647338544599437843831695337357312, 1/13611294677089198875687663390674714624, 1/2722258935417839775137532782134942848, 1/5444517870835679550275065564269885696, 1/1088903574167135910055013112853971392, 1/2177807148334271820110026225707942784, 1/435561429666854364022005245141589556672, 1/871122859333708728044010490283179113344, 1/174224571866741745608802098056638226688, 1/348449143733483491217604196113276453376, 1/69689828746696698243520839222655290752, 1/139379657493393396487041674445310581504, 1/278759314986786792974083488890621162016, 1/557518629973573585948166977781242324032, 1/1115037259947147171896333955624446448064, 1/223007451989429434379266791124889289712, 1/446014903978858868758533582249778579424, 1/892029807957717737517067164499557158848, 1/178405961591543547503413432899114377776, 1/356811923183087095006826865798228755552, 1/713623846366174190013657331596457511104, 1/142724769273234838002731466319291502208, 1/2854495385464696760054629326385830044416, 1/5708990770929393520109258652771660088832, 1/1141798154185878704021851730554332017664, 1/2283596308371757408043703461108664035328, 1/4567192616743514816087406922217328070656, 1/9134385233487029632174813844434656141312, 1/1826877046697405926434962768886931222624, 1/3653754093394811852869925537773862445248, 1/730750818678962370573985107554772489056, 1/1461501637357924741147970215109544978112, 1/2923003274715849482295940430219099556224, 1/5846006549431698964591880860438199052448, 1/1169201309886339792918376172087638204496, 1/2338402619772679585836752344175276408992, 1/4676805239545359171673504688350552817984, 1/9353610479090718343347009376701105735968, 1/1870722095818143668669401875340221147136, 1/3741444191636287337338803750680442294272, 1/7482888383272574674677607501360884588544, 1/1496577676654514934935521502721769077088, 1/2993155353309029869871043005443538154176, 1/5986310706618059739742086010887076288352, 1/11972621413236119479484172021774152576704, 1/23945242826472238958968344043548305153408, 1/47890485652944477917936688087096610306816, 1/95780971305888955835873376174193220613632, 1/19156194261177791167174752348386441222464, 1/3831238852235558233435450469677282444528, 1/7662477704471116466870900939354564889056, 1/15324955408942232933741801878709129778112, 1/30649910817884465867483603757418259556224, 1/61299821635768931734967207514836519112448, 1/12259964327153786348993441502967303822896, 1/24519928654307572697986883005934607645792, 1/49039857308615145395973766011869215291584, 1/98079714617230290791947532023738430583168, 1/19615942924446058148389506404747686116736, 1/39231885848892116296779012809495372233472, 1/78463771697784232593558025618990744466944, 1/15692754339556846518711605123798148933888, 1/31385508679113693037423102475596297867776, 1/62771017358227386074846204951192595735552, 1/12554203471645477214969240990238511471104, 1/25108406943290954429938481980477022942208, 1/50216813886581908859876963960954045884512, 1/100433627773163817719753927921908091776824, 1/20086725554632763543950785584381617555248, 1/40173451109265527087901571168762331111104, 1/80346902218531054175803142337524662222208, 1/160693804437062108351606284755049324444416, 1/321387608874124216703212569510098648888832, 1/642775217748248433406425139020197297777664, 1/12855504354964968668128502780403945955552, 1/25711008709929937336257005560807891911104, 1/51422017419859874672514011121615783822208, 1/102844034839719749345028022443231566444512, 1/205688069679439498690056044886463132888924, 1/411376139358878997380112089772926265777888, 1/822752278717757994760224179545852531555576, 1/1645504557435515989520448359091705063111152, 1/329100911487103197904089671818341012622224, 1/658201822974206395808179343636682025244448, 1/1316403645948412711616358687273364050488896, 1/2632807291896825423232717374546728100977792, 1/5265614583793650846465434749093456201955584, 1/10531229167987301692930869498186912239111168, 1/2106245833597460338586173899637822447822336, 1/4212491667194920677172347799275644895644672, 1/8424983334389841354344695598551289791289344, 1/1684996668877968270868939119710579583857888, 1/3369993337755936541737878239421159667715776, 1/6739986675511873083475756478842319335435552, 1/13479973351023746168951512957684638670711104, 1/2695994670204749233790302591536927734142208, 1/53919893404094984675806051830738554682844512, 1/10783978680818996935161210366147111365688896, 1/2156795736163799387032242073229422733117792, 1/431359147232759877406448414645684446223544, 1/862718294465519754812896829291693688468888, 1/1725436588931039509625793658583387376937776, 1/3450873177862079019251587317166774753875552, 1/690174635572415803850317463433349450775104, 1/1380349271144831607700634926866699101550208, 1/2760698542289663215401269853733398203100416, 1/552139708457932643080253970746679640620832, 1/11042794169158452861605079414933932812416448, 1/2208558833831690572321015882986786562482896, 1/4417117667663381144642031765973573124965792, 1/8834235335326762289284063531947146293155104, 1/17668470670653524578568127039894324462100208, 1/3533694134130704915713625407978864892420416, 1/706738826826140983142725081595772978484032, 1/1413477653652281966285450163191545956968064, 1/282695530730456393257090032638309191393728, 1/565391061460912786514180065276618382747552, 1/113078212292182557302836013055323676549504, 1/226156424584365114605672026110647353099008, 1/45231284916873022921134405222129466608016, 1/90462569833746045842268810444259332216032, 1/180925139667492091684537620888506664432064, 1/361850279334984183369075241777013328864128, 1/723700558669968366738150483554026657731536, 1/144740111733993673347630096710805331546272, 1/289480223467987346695260193421610663092448, 1/578960446935974693390520386843221321844896, 1/115792089387194938678104077368644264368896, 1/231584178774389877356208154737288528737792, 1/463168357548779754712416309474577057475584, 1/926336715097559509424832618949154115151104, 1/185267343019511901844966537789828822230208, 1/370534686039023803689933075579657644460416, 1/741069372078047607379866151159315288920832, 1/148213874415609521475973230231862577784164, 1/296427748831219042951946460463725555568288, 1/5928554976624380859038929209274511111365776, 1/1185710995324876171807785841854902222273152, 1/237142199064975234361557168370980444454624, 1/47428439812995046872311433674196088890848, 1/94856879625990093744622867348392177781696, 1/18971375925198018748924573469678435563392, 1/37942751850396037497849146939356871126784, 1/75885503700792074995698293878713742355616, 1/151771007401584149911395787757426884711328, 1/30354201480316829982279157551485377442256, 1/60708402960633659964558315102970748844512, 1/12141680592126731992911663020594149789024, 1/24283361184253463957823326041188299557848, 1/48566722368506927915646652082376599115776, 1/97133444737013855831293304164753199335552, 1/19426689547402771166258660332946398711104, 1/38853379094805542332517320665892797422208, 1/7770675818961108466503464133178559484444512, 1/15541351637922216933006928262371118888896, 1/31082703275844433866013856524742237777792, 1/62165406551688867732027713049484475555584, 1/124330813103377735464055426098969511111104, 1/248661626206755470928110852197939022222208, 1/4973232524135109418562217043958780444444512, 1/9946465048270218837124434087917560888896, 1/19892930096540437674248868175351321777792, 1/39785860193080875348497736350702643555584, 1/795717203861617506969954727014052871111104, 1/15914344077232350139399094540280544222208, 1/318286881544647002787981890805608844444512, 1/6365737630892940055759637816112177888896, 1/12731475261785880111511927632224357777792, 1/25462

Reise-Necessaires,

eigene Fabrikate, von den einfachsten bis elegantesten bei
Albert Hensel, Leipzigerstraße 1.

Ein
Viertelhundertstücker Cigarren
zu 75 Pf., 1 M., 1,25 u. 1,50 M.
bei **Fritz Lorleberg,**
gr. Steinstraße 13.

Conditorei
Otto Peter.
Ich erlaube mir wiederholt
auf meine reichhaltige
Weihnachts-Ausstellung
aufmerksam zu machen.
Specialität: **Marzipan.**
Große Auswahl von
Baumconfecten.
56. gr. Ulrichsstr. 56.

Ein
Viertelhundertstücker Cigarren
zu 75 Pf., 1 M., 1,25 u. 1,50 M.
bei **Fritz Lorleberg,**
gr. Steinstraße 13.

Gänzlicher Ausverkauf
des
Buchhold'schen Mäntel-Lagers
Leipzig, **Grimma'sche Straße 36,**
zu außerordentlich billigen Tagespreisen.
Noch vorrätig großes Lager, gut sortirt, von
Winter-Mänteln,
eleganten und einfachen
Regen- und Herbst-Mänteln.

Rich. Reinicke,
Uhrmacher,
große Klausstraße 13.
Grosses Lager
aller Arten Uhren.
Billige Preise.
Reelle Garantie.
Reparaturen werden
prompt und billigst ausgeführt.

Pelzwaaren.
J. Lösche, Leipzigerstraße Nr. 21,
empfeilt sein reich assortirtes Lager fertiger Reife, Geh- und Hauspelze,
Garnituren für Damen und Kinder in den verschiedensten Belagarten, sowie
viele andere in dies Fach schlagende Artikel zu den billigsten Preisen.
Gestrickte Unterjacken von M. 1,25, 1,50, 2,00 bis M. 6,00.
Echt englisch lederne Hosen, Westen u. Jaquettes,
Unterhosen, wollene, baumwollene Hemden,
Seidene und wollene Herren-Cachenez
empfeilt zu den billigsten Preisen
G. A. Henze, Schülershof 22,
am Markt.

W. Herrig, Leipz.-Str. 24,
empfeilt als passende Weihnachtsgeschenke **Zacken- und Kopftücher,**
Shawls, Mägen, Jacken, Unterhosen, Buchstabenhandschuhe, Hosen,
Träger und verschiedene andere Artikel zu billigen Preisen.

Etwas zum Lachen! Für Kinder!
Storch-Mops-Froschspiel
4. Aufl. frei nach Buch.
Preis 1 Mart 50 Pf.
Bruch-Ausg. 4 Mart.
Für die Jugend von 6-14 Jahren,
mit vielen Uebersetzungen, es
sicheln lassen. Vorzüglich bei
Schrödel & Simon,
Halle a.S., Markt 23.

Unterbeinkleider, Flanell-Unterröcke,
weiss und farbig, für Damen und Mädchen.
Leinene Schürzen, Nachtjacken,
Garnirte Kopftücher
in schönster Auswahl bei
G. A. Henze, Schülershof 22, am Markt.

!!! Unwiderstehlich !!!
nur noch bis zum ersten Weihnachtstag hier
am Plage. — Daher soll der Restbestand
unserer Waaren, als: **Leinwand, Bett-**
zeug, Inlett, Wäsche, Weisswaren,
wollene Hemden, Kleiderzeuge, Hosen,
Bettdecken, Tisch- und Commo-
dedecken und tausend andere Artikel zu
noch viel billigeren Preisen wie bisher ver-
kauft werden. **Der Verwalter.**
„Stadt Zürich“,
große Klausstraße.

Haup-Geld-Gewinn 75.000 M.
Cölner Dombauloose
bei **Ernst Haehngier.**

Kleiderstoffe in schönster Auswahl,
reinwollene u. halbwollene **Lamas,**
weisse und farbige **Flanells, Leinen,**
Bettzeuge, Parchende,
Schürzenzeuge, Gardinen, Tisch- und Bettdecken
zu äußerst billigen Preisen bei
G. A. Henze, Schülershof 22,
am Markt.

Eine Parthie
zurückgekehrter Kleiderstoffe,
passend zu Weihnachtsgeschenken, zu sehr billigen Preisen offerirt
Wwe. Haase, gr. Brauhausg. 4, part.

Griech. Weine
besonders als Festgeschenk zu empfeh-
len. **Kumario,** dem besten achten
Wein zu vorziehen, 6 Fl. 12 M., 12
Fl. 22 M., alles frei ab Leipzig.
Türkische Zabate in Original, langer
Schmitt a. Pfd. 2,25 bis 9 M., empfiehlt
Th. Bisbardes (aus Griechenland),
Waldstraße 47, Leipzig.

Präsent-Cigarren
siefere auch zum diesjährigen Weihnachts-
feste in kleinen, schönen Stücken von
25, 50, 100 Stück in den beliebtesten
Marken zu 50, 60, 75 Pf. zu 1 M.,
1,25 u. 1,50 u. 2 M. à 25 Stück,
echte **Savana** und **Zampot**
von 3 M. bis 100 M. à 25 Stück.
J. Neumann,
Königsstraße 5a, gr. Ulrichsstraße 3,
Alte Promenade- u. Geisstr.-Eck.

Als passendes Weihnachtsgeschenk
empfehle meine
Präsent-Cigarren-Kistchen
zu 25, 50 und 100 Stück,
von 75 Pf., M. 1,50 und 3 M. bis 20 Mart.
O. J. Seidler, gr. Steinstr. 21,
Tabak- und Cigarren-Handlung.

Puppenwagen
billig. Wiederverkäufer erhalten War-
rant bei **Carl Grubner, Mittelstr. 14.**
Prima gewalzen
Griffstahl
sehr billig in der Eisenhand-
lung, gr. Steinstr. 12.

Orig.-Howe-Nähmaschinen
(anerkannt beste Nähmaschine der Welt)
empfeilt für Familien-Gebrauch u. Werkstatt
zu sehr billigen Preisen
auch gegen Ratenzahlung
M. Triest, Neue Promenade 14, I.

Leipziger-
straße 11, **Leop. Pietzsch,** Leipziger-
straße 11,
empfeilt zu Weihnachtseinkäufen sein auf das Reichhaltigste ausgestattete
Lager von **Gold-, Silber- und Alfenide-Waaren.** Preise streng real.

Für Baucher.
Wegen Aufgabe des Geschäfts ver-
kaufe meine kommittlichen Gerären-ze.
Vorräthe zu außerordentlich billigen
Preisen.
Otto Heide, gr. Ulrichsstr. 37.
Die beliebten kleinen
Dampfschiffchen
à 2 Mark
sind wieder vorrätig bei
Carl Potzelt, Barfüßerstr. 4.

Hermann Lincke,
Alter Markt 31,
empfeilt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste sein reichhaltiges Lager von
Delicatessen und Colonialwaaren,
Extra f. Punsch-Essenzen:
Annanas, Arac, Rumpunsch.
ff. Liqueure.

2. Geiſtſtraße 2.
Einem gebeten hiesigen und auswärtigen Publikum empfehle ins-
besondere zu **Weihnachts-Geschenken** passend, ein
wohl assortirtes Lager jeder Art elegant und solid von mir selbst
gearbeiteter **Fussbekleidung.** Vorzugsweise mache ich hiermit auf
ein reichhaltiges und geschmackvolles Sortiment von
Mädchen-, Kinderstiefeln u. Knaben-Ungarstiefeln
aufmerksam und empfehle dasselbe bei solider Preisstellung.
Aug. Pabst, 2. Geiſtſtraße 2.

Gestickte Träger,
Portemonnaies, Tressors,
Cigarrenetuis etc.
billigst und solid
H. Krasemann,
Schmerzstraße 30.

Die Wein- und Delicatess-Handlung
Ferd. Rummel & Co.,
Halle a.S., Leipzigerstraße 98,
empfeilt zum bevorstehenden Feste ihr wohl assortirtes Lager ihrer vorzüglichsten
Bordeaux-, Rhein- und Mosel-Weine, Portwein, Madeira,
Sherry's, Capweine, Punsch von Joh. Ad. Röder, Cöln, ff.
Cognac, Rum und Arrac, Griechische Weine zu bekannten billi-
gen Preisen. **H. Genuer's Citronat, Sultanin-Rosinen, ff. Ma-**
rocc, Datteln, Feigen, Trauben-Rosinen und Krachmandeln
Sämmtliche Wild- und Geflügel-, sowie Fischsorten besorgen stets
zu billigsten Preisen
Ferd. Rummel & Co.,
Leipzigerstraße 98.

Neu! Neu!
Patentirte Waschmaschinen
empfeilt **Herm. Hirschke, Halle, Leipz.-Str. 64.**
M. Bauchwitz, Halle a.S., Leipzigerstr. 96
empfeilt vorzüglich **Interims-Jagdröcke** mit Vollfutter und
sichende **zu sehr billigen Preisen.** **reicher Ausstattung**

Sitz- und Stoffhüte
für Herren, Damen und Kinder. **Blumen**
und **Strawfedern** sollen, um
damit zu räumen, sehr billig verkauft
werden in der **Wandfabrik** von
A. Lehmann, Schmerzstr. 31.
Plissé wird gebrannt
Leipzigerstraße 64.
Citronat
in hochfeiner Waare und zu besonders
billigen Preisen, auch f. Wiederverkäufer,
empfeilt
M. Waltsgott,
gr. Ulrichsstr. 38.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hensel.